

Wie französisch sind wir?

Eine Ausstellung des BGV Erkrath in der Stadtbücherei Hochdahl führt uns vom 30. Juli bis 31. August auf die Spuren Napoleons im Bergischen Land.

Hochdahl (BG) Wir reden oft darüber, dass zu viele Anglizismen in unseren Sprachgebrauch eingedrungen sind, aber kaum jemandem ist heute noch bewusst, wie viele von uns genutzte Worte Gallizismen sind. Beim Portemonnaie wissen wir es sofort. Wer hat sich nicht schon dabei erwidert, dass er erst noch einmal nachdenken musste, wie das französische Wort, das wir für Geldbörse nutzen, geschrieben wird. Aber die Liste der Gallizismen ist lang und nicht allen merkt man die französische Herkunft sofort an. Von A wie Adresse über B wie Balkon, F wie Fassade, I wie Illusion bis hin zu Z wie Zigarette müssen wir sie fast täglich und zu einigen fällt uns nicht einmal ein Synonym ein. Wie es weit als unsere Region Teil des Großherzogtums Berg wurde, als zuerst Napoleons Schwager Joachim Murat und dann Napoleon selbst das souveräne Großherzogtum regierten, zeigt die Ausstellung des BGV Erkrath. Biografien



Hans-Joachim Dietz, Karl-Heinz Keckers, Klaus Hallen (in bergischer Uniform) und Manfred Jansen vom BGV Erkrath mit Anne Heimaßberg-Schmidt (Leiterin der Stadtbücherei Erkrath, v.l.). Foto: BG

auf großen Plakaten stellen die Akzente und Zeitstragen vor. Besucher erfahren vieles über Handel und Münzwesen dieser Zeit oder darüber wie Orte Geschichte machten. Ein Teil der Ausstellung widmet sich Europas Schlachtfeldern, ein anderer zeigt, wie dem Einfluss die Epoche auf Freizeit und Unterhaltung hatte. Die Ausstellung bietet Kunst und Kitsch genauso wie Wissenschaft und Kuriositäten und Bücher, Bücher und nochmal Bücher, verziert der erste Vorsitzende des Bergischen Geschichtsvereins Erkrath, Dr. Hans-Joachim Dietz. Einige Ausstel-

lungsexponate haben in den letzten Wochen bereits in einem Schaufenster in der Schlierstraße neugierig gemacht. Ab dem 30. Juli gibt es dann noch viel mehr zu unserer französischen Vergangenheit in der Stadtbücherei im Bürgerzentrum Hochdahl zu sehen. Von Uniformen und Miniatursoldaten hin zu Wappen und alten Landkarten bietet die Ausstellung einen Rückblick, der uns unsere französische Vergangenheit nahebringt. Wie eng Menschen aus Erkrath mit den Franzosen verbunden waren, zeigt die Geschichte des Leihens Gelderborn, die

Hans-Joachim Dietz und Karl-Heinz Keckers im neuen Buch des Bergischen Geschichtsvereins zusammengetragen haben. Gelderborn war zuerst glänzender Verleger von Napoleon. Er zog mit den französischen Truppen nach Russland, kämpfte erst mit ihnen und später gegen sie, weiß Keckers aus den Recherchen. Anlässlich des 250. Jahrestags der Geburt Napoleons Botajantes gibt es im Rahmen der Ausstellung am 15. August um 19.15 Uhr einen begleitenden Vortrag, in dem auch das neueste Buch des BGV vorgestellt wird.